Kanton St.Gallen

GEMEINDE BEWEGT

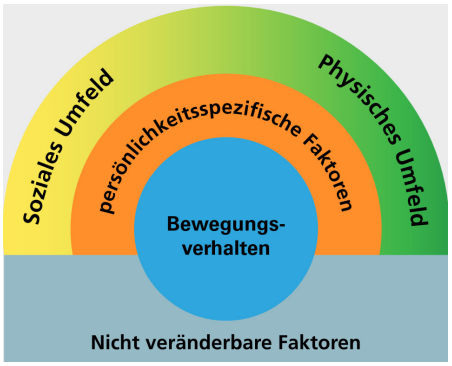
Eine Kooperation zwischen dem Amt für Gesundheitsvorsorge, dem Amt für Sport und dem Tiefbauamt, Fachstelle Fuss- und Veloverkehr

Das Wichtigste in Kürze

Das Gemeinschaftsprojekt «GEMEINDE BEWEGT» des Gesundheits-, Bildungs- und Baudepartements ist ein Angebot für die Bewegungsförderung in den Gemeinden. Damit motivieren bewegungsfreundliche Gemeinden Jung und Alt zu mehr Bewegung aus eigener Muskelkraft und fördern damit die Gesundheit, den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität.

Im Zentrum des Interesses stehen strukturelle Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr, die Aufwertung von öffentlichen Räumen, Frei- und Grünflächen sowie die Verbesserung ihrer Erreichbarkeit.

Das Projekt ist als partizipativer Prozess angelegt. Der Einbezug der Bevölkerung hilft bei der Problemanalyse und der Lösungsfindung. Die subjektive Wahrnehmung der Betroffenen, die Sicht der Fachleute und die Rahmenbedingungen in der Gemeinde werden im Dialog zusammengeführt. Der Kanton bietet eine Anschubfinanzierung. Alle Gemeinden sind eingeladen, diese zu nutzen und zusammen mit der Bevölkerung die Infrastruktur zu optimieren und damit besser nutzbar zu machen.



Das Bewegungsverhalten wird einerseits von Faktoren beeinflusst, die nicht verändert werden können (Alter, Geschlecht), andererseits von Faktoren, die veränderbar sind. Dazu gehören personenspezifische Faktoren sowie solche aus dem sozialen, physischen und politischen Umfeld.

Bewegungsförderung durch Verbesserung des gebauten Umfeldes

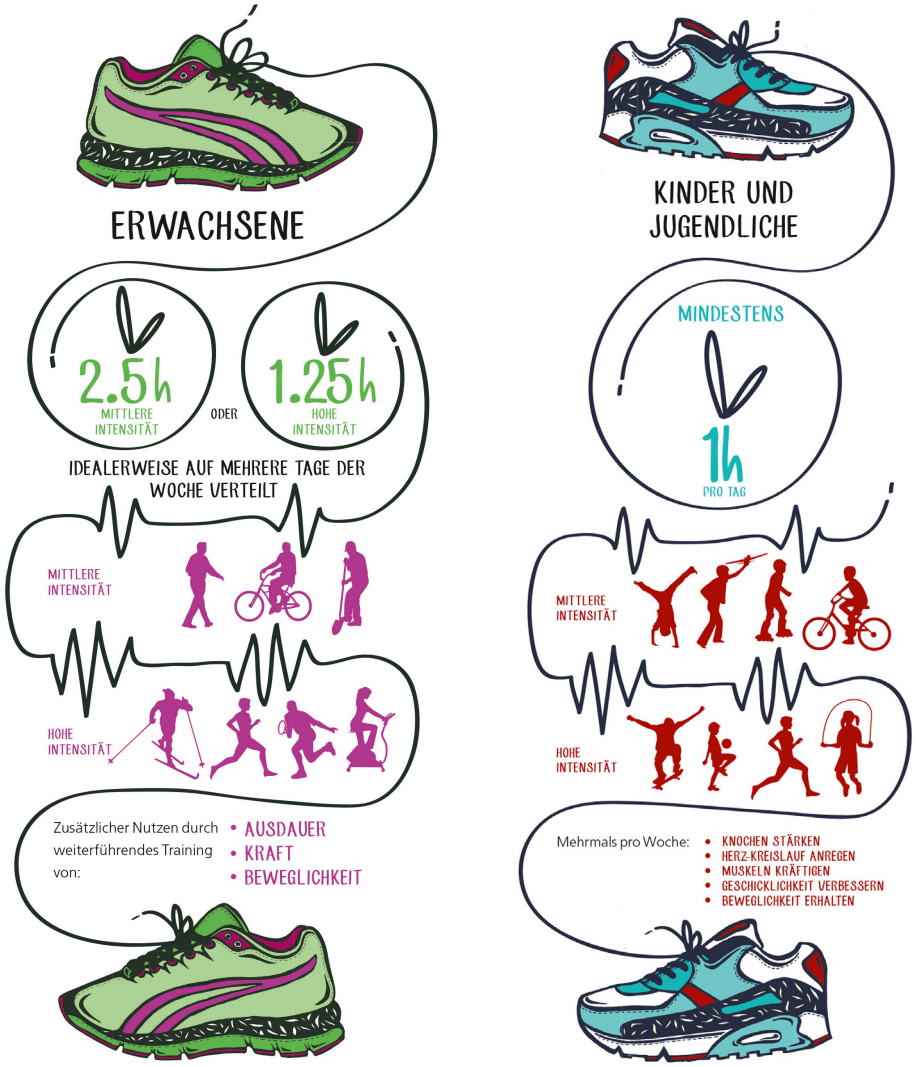
Rund zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung sind körperlich ungenügend aktiv. Bewegungsmangel ist ein zentraler Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht, Diabetes, verschiedene Krebsarten und Osteoporose.

Während mit Kampagnen und Empfehlungen die persönliche Motivation angesprochen wird, setzt «GEMEINDE BEWEGT» beim gebauten Umfeld an.

Bewegungsfreundliche Rahmenbedingungen im Wohnumfeld, auf Strassen, Wegen und Plätzen, das heisst sichere und attraktive Verbindungen und Aufenthaltsräume, beeinflussen das Bewegungsverhalten positiv. Dieser Ansatz wird auch als «strukturelle Bewegungsförderung» bezeichnet.

Bewegungsempfehlungen

Regelmässige Bewegung und Sport sind in allen Altersgruppen wesentlich für Gesundheit und Leistungsfähigkeit. In der Schweiz wurden vom Bundesamt für Sport und vom Bundesamt für Gesundheit Bewegungsempfehlungen für Kinder und Jugendliche bzw. Erwachsene entwickelt, die in der folgenden Grafik dargestellt sind. Geeignete Infrastrukturen helfen, diese Aktivitäten in den Alltag einzubauen.



Bewegungsempfehlungen des Bundesamtes für Sport BASPO, www.hepa.ch

«GEMEINDE BEWEGT» – ein innovatives Instrument

«GEMEINDE BEWEGT» ist ein Beratungsangebot und eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen, Ideen, Werkzeugen und Beispielen. Folgende Ziele werden verfolgt:

- Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Fuss- und Veloverkehr auf Basis einer Schwachstellenerhebung (Analyse der Schulwege, Alltagswege, Erholungswege, Behindertengerechtigkeit)
- Aufwertung von Aufenthaltsflächen wie öffentliche Räumen, Spiel-, Sport- und Pausenplätzen, Naherholungsgebieten sowie die Verbesserung ihrer Erreichbarkeit
- Partizipation der Bevölkerung
- Kommunikation und Medienarbeit, um das Konzept der strukturellen Bewegungsförderung in der Gemeinde besser bekannt zu machen
- Durchführung von Beratungen und Analysen, sowie Begleitung von Prozessen während der Erarbeitung und der Umsetzung von Massnahmen unter dem Aspekt Bewegungsförderung.

Das Projekt «GEMEINDE BEWEGT» hat wichtige Informationen für die Schulwegsicherheit in Flawil aus der Optik der täglichen Nutzer der Verkehrsinfrastruktur gebracht. Sie sind für die weitere Planung und Umsetzung von Strassenbauprojekten sehr wertvoll. Dadurch können strukturelle Hindernisse für den Fuss- und Veloverkehr abgebaut und Verkehrswege attraktiv und bewegungsförderlich gestaltet werden.

Gemeinde Flawil
René Bruderer, Geschäftsleiter Bau und Infrastruktur

Der Nutzen für die Gemeinden

Lebensqualität ist ein Standortvorteil. Ein dichtes Netz von sicheren und attraktiven Fuss- und Velowegen, öffentlichen Räumen, Plätzen, Parks, Grünflächen und Spielplätzen ist die Basis, dass sich die Bevölkerung im Quartier und in der Gemeinde wohl fühlt und die Wege vermehrt zu Fuss oder mit dem Velo unternimmt.

«GEMEINDE BEWEGT» stellt die gesundheitlichen Wirkungen ins Zentrum. In der Umsetzung ergeben sich viele Synergien mit anderen Bereichen wie der Verkehrssicherheit, der nachhaltigen Entwicklung und dem Energiesparen.

Mit geeigneten Prozessen kann zudem die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Gemeinde bzw. ihrem Quartier verbessert und der soziale Austausch gestärkt werden.

Der Nutzen für die Bevölkerung

Die Bevölkerung profitiert, indem das Angebot für den Fuss- und Veloverkehr verbessert und dadurch die individuelle Mobilität nachhaltiger organisiert werden kann.

Dank attraktiver Angebote für den Aufenthalt kann die Freizeit vermehrt im eigenen Quartier oder Dorf verbracht werden.

Die Bevölkerung wird in die Prozesse einbezogen und kann aktiv mitwirken. Der Kontakt innerhalb des Quartiers wird verbessert. Damit sind positive Aspekte sowohl im Bereich der körperlichen als auch der psychischen und der sozialen Gesundheit verbunden.

Eine Chance für Ihre Gemeinde

- Ist in Ihrer Gemeinde Schulwegsicherheit ein Thema?
- Bestehen Lücken und Mängel auf dem Fuss- und Velowegnetz in den Quartieren?
- Gibt es in Ihrer Gemeinde Bereiche mit gestalterischen Defiziten?
- Soll die Bevölkerung verstärkt in die Prozesse der Problemanalyse und Lösungsfindung einbezogen werden?
- Ist das Thema Gesundheit und Bewegungsförderung in Ihrer Gemeinde verankert?

Wir beraten Sie gerne in der Planung und Vorbereitung von geeigneten Prozessen und stellen Fachbegleitung sicher. Wir arbeiten in diesen Fragen mit Fussverkehr Schweiz und mit erfahrenen Moderatoren für Prozessbegleitung und Koordination zusammen, die uns bereits in der Pilotphase unterstützt haben.

Kinder sollen sich im öffentlichen Raum unbeschwert bewegen können ...

... auch ohne Begleitung.

Für Menschen mit Behinderung soll eine adäquate Infrastruktur zur Verfügung stehen.

Angebote

Folgende Beratungs- und Analyseinstrumente stehen im Rahmen von «GEMEINDE BEWEGT» zur Verfügung. Sie werden entsprechend den Rahmenbedingungen in der Gemeinde angepasst:

- **Schwachstellenerhebung Fuss- und Veloverkehr mit Tablet-Computern oder mit Fragebogen**
  Die Bevölkerung wird bei der Erhebung aktiv einbezogen. Die Resultate stehen anschliessend für weitere Planungen auf dem Langsamverkehrsportal des Kantons zur Verfügung.
- **Workshops mit der Bevölkerung**
  Die Ermittlung von Defiziten und Potenzialen von Strassenräumen, Wegverbindungen, Spielplätzen, Erholungsräumen usw.
- **Planungs-Check**
  Überprüfung von Vorhaben hinsichtlich der Bewegungsfreundlichkeit und der Berücksichtigung des Fuss- und Veloverkehrs.
- **Augenschein Fussverkehr**
  Eine gemeinsame Begehung bringt die Bevölkerung mit den verantwortlichen Behörden in der Gemeinde zusammen und schafft so einen Rahmen für einen Dialog. Die Mängel und Chancen im lokalen Wegnetz werden diskutiert und dokumentiert.
- **Sitzbankkonzept**
  Analyse der bestehenden Sitzgelegenheiten in der Gemeinde. Vorschläge für Ergänzungen und Verbesserungen.
- **Erhebung Freiraumqualität**

«GEMEINDE BEWEGT» überzeugt, weil zum ersten Mal Betroffene, nämlich Primarschüler und Mitarbeitende der Stiftung Kronbühl, ihre täglichen Wege auf Schwachstellen analysieren und Verbesserungsvorschläge einbringen konnten. Ein Teil der Schwachpunkte konnte sofort behoben werden, die restlichen sind auf einer Pendenzenliste und werden im Rahmen der nächsten baulichen Massnahmen bearbeitet.

Gemeinde Wittenbach
Marlies Lorenz, Gemeinderätin

Die Gemeinde Sargans setzte sich das Ziel, die Pausenplätze aller Schulhäuser und Kindergärten zu optimieren, um so geeignete Strukturen für mehr Bewegung im Alltag zu schaffen. Dabei standen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund. Barfusswege und weitere tolle Elemente zieren nun unsere Pausenplätze. Das Projekt und die beteiligten Arbeitsgruppen wurden dabei fachmännisch begleitet. Mit grosser Begeisterung und mit enormem Tatendrang gelangten viele Projekte zum erfolgreichen Abschluss.

Gemeinde Sargans
Jörg Tanner, Gemeindepräsident

Kontakt

Amt für Gesundheitsvorsorge des Kantons St.Gallen
Abteilung Gemeinden und Netzwerke
Sabina Ruff
Unterstrasse 22
CH-9001 St.Gallen
Tel. 058 229 87 71
gemeinden-netzwerke@sg.ch
www.zepra.info
www.fussundveloverkehr.sg.ch

Tiefbauamt des Kantons St.Gallen
Fachstelle Fuss- und Veloverkehr
Lämmlisbrunnenstr. 54
CH-9001 St.Gallen
Tel. 058 229 30 34
info.bd@sg.ch

Amt für Sport des Kantons St.Gallen
Davidstrasse 31
CH 9001 St.Gallen
Tel. 058 229 39 26
sport@sg.ch

Impressum

Herausgeber
Kanton St.Gallen

Redaktion
Fussverkehr Schweiz

Begleitung
Patrik Baumer, Amt für Sport
Sabina Ruff, Amt für Gesundheitsvorsorge
Daniel Schöbi, TBA, Fachstelle Fuss- und Veloverkehr

Bildnachweis
Titelbild, Seite 3 oben, Seite 4:
Daniel Ammann;
Portraits: zur Verfügung gestellt
Übrige Bilder: Fussverkehr Schweiz

April 2016